

## IN KÜRZE

### Kirche schafft neue Ausbildungsstelle



Ein Teil des Ausbildungsteams: Tabea Iten (Jugendarbeit), Lukas Dettwiler (Präsident Diakon. Fachschaft) und Ursula Müller-Wild (Kirchenrätin).

Foto: Reformierte Kirche Kanton Zug

Die sozialdiakonische Arbeit ist ein wichtiges Standbein der Reformierten Kirche Kanton Zug und fest verankert in den lokalen Strukturen. Die Aufgabenstellungen sind vielfältig und begleiten Menschen in allen Lebensphasen, von der Kindheit bis ins hohe Alter. Der Bereich Kinder-, Jugend- und Familienarbeit wird nun durch das Angebot einer Ausbildungsstelle gestärkt. «Wir sind sehr stolz, dass wir dieses spannende Angebot machen können und unterstreichen damit auch unsere Verantwortung für Ausbildung und Beschäftigung im Kanton Zug», freut sich Ursula Müller-Wild, Kirchenrätin für das Ressort Diakonie und massgeblich an der Entwicklung des Ausbildungskonzeptes beteiligt. Das Feld der Kirchenarbeit werde so ins Bewusstsein junger Berufstätiger gerückt und die Kirche als attraktiver Arbeitgeber positioniert, erklärt Müller-Wild weiter. Während der 4-jährigen Ausbildung wechseln sich Studium und praktische Berufstätigkeit ab. Die bereits erfolgte Stellenausschreibung fand grosses Interesse und konnte mittlerweile besetzt werden. Start ist Ende 2021. PD

### Mutmasslicher Dealer verhaftet

Am Mittwoch (8. September 2021) haben Einsatzkräfte der Zuger Polizei in der Gemeinde Steinhausen einen mutmasslichen Drogendealer festgenommen. Bei der von der Staatsanwaltschaft des Kantons Zug angeordneten Hausdurchsuchung wurden in der Wohnung des Beschuldigten rund 1,3 Kilogramm Marihuana, ca. 700 Gramm Haschisch, zwei kleinere Hanf-Indooranlagen sowie mehrere Tausend Franken Bargeld gefunden und sichergestellt. Die Staatsanwaltschaft des Kantons Zug hat gegen den 42-jährigen Schweizer ein Strafverfahren wegen Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz eröffnet. Nach der Einvernahme wurde der Mann aus der Haft entlassen. PD

## Thitikul nutzte ihre Chance

Kim Métraux und Elena Moosmann teilen sich den 3. Rang Swiss Ladies Open

Die 18-jährige Thailänderin Athaya Thitikul gewinnt das 2. VP Bank Swiss Ladies Open im Golfpark Holzhäusern. Auf Rang zwei folgt die Norwegerin Marianne Skarpnord, den dritten Platz teilen sich die Schweizerinnen Kim Métraux und Elena Moosmann. Der Schlag des Tages gelang der Österreicherin Christine Wolf.



Sie gewann das Turnier mit einem Gesamtscore von 200 Schlägen: die 18-jährige Thailänderin Athaya Thitikul.

Foto: zug

Hochspannung und begeisterten Golfsport bot am Samstag die Finalrunde des VP Bank Swiss Ladies Open im Golfpark Holzhäusern. 2000 Zuschauerinnen und Zuschauer verfolgten das mit 200'000 Euro dotierte Turnier. 75 Spielerinnen waren in dieser dritten Runde dabei, darunter auch alle fünf gestarteten Schweizerinnen. Zwei von ihnen – Lokalmatadorin Elena Moosmann und Kim Métraux – kämpften bis zum Schluss um den Turniersieg mit. Die Amateurin war im drittletzten Flight unterwegs; Métraux als Co-Leaderin nach zwei Runden spielte gemeinsam mit Sandra Gal (Deutschland) und Chloe Williams (Wales) in der letzten Gruppe. Die beste Schlussrunde erwischte allerdings eine Spielerin im zweitletzten Flight: Die Thailänderin Athaya Thitikul muss man in dieser Saison immer auf der Rechnung haben. Sie führt die Order of Merit der Ladies European Tour an. Beim VP Bank Swiss Ladies Open wies sie vor der Finalrunde vier Schläge Rückstand auf die beiden Führenden auf. Am Samstagmittag blieb Thitikul auf den Front Nine bogeyfrei und

machte mit vier Birdies stetig Boden gut, während Métraux und Gal patzten. Die Back Nine nahm die Thailänderin dann bereits als Führende in Angriff. Diese Position gab sie auch nicht mehr her. «Ich habe heute einige sehr gute Schläge gemacht und mir viele Birdie-Chancen erarbeitet, die ich auch nutzen konnte», sagt Athaya Thitikul.

### Alle Schweizerinnen in der Finalrunde

Aus Veranstaltersicht äusserst erfreulich ist auch die Tatsache, dass alle fünf angetretenen Schweizerinnen die Qualifikation für die Finalrunde schafften. LET-Spielerin Caroline Rominger war mit zwei Un-

ter-Par-Runden ins Turnier gestartet, fiel am Schlussstag mit einer 74erKarte zwar noch auf Rang 35 zurück, äusserste sich aber dennoch zufrieden: «Es war eine super Woche, ich habe mein Ziel mehr oder weniger erreicht.» Zwar hätte sie sich für den Samstag nochmals einen Score in den roten Zahlen erhofft gehabt, aber über das gesamte Turnier gesehen sei sie «happy». Die Tessinerin Anaïs Maggetti, die mit ihrem Camper angereist war und auf dem Parkplatz des Golfpark Holzhäusern übernachtete, schaffte mit einer 70er-Karte am Finaltag den Sprung auf Rang 44. Die Amateurin Vanessa Knecht beendete ihr erstes Turnier auf der LET mit einer Parrunde und damit auf Rang 54.

## Spatenstich für Nachhaltigkeit

Die G. Baumgartner AG erweitert ihre Produktions- und Logistikflächen in Hagendorn

Am 3. September fand in Hagendorn der Spatenstich für das Innovationsprojekt der Fensterfabrikation G. Baumgartner statt. Damit werden die Voraussetzungen geschaffen, damit die Firma am Standort Hagendorn zukunftsfähig bleibt.

Stefan Baumgartner, Exekutiver Verwaltungsratspräsident der G. Baumgartner AG, wies darauf hin, dass das Unternehmen eine grüne Fabrik ist und bleibt. «Wir stellen Fenster her, die punkto Energiebilanz führend sind.» So steht denn auch bei der Realisierung Nachhaltigkeit im Vordergrund. Beim Spatenstich traf sich in Hagendorn eine breite Allianz. Kantonsratspräsidentin Esther Haas betonte, dass umweltfreundliche Fenster auf umweltfreundliche Art und Weise produziert werden,



Stefan Baumgartner (Mitte) mit seiner Familie und Gästen beim Spatenstich. Foto: zug

sei nicht nur schön, sondern notwendig: «Nur wenn wir alle unseren Teil leisten, gelingt es, die gesteckten Mindestziele im Umweltbereich zu erreichen.» Neben der Kantonsratspräsidentin sprachen unter anderem Baudirektor Florian Weber,

Ruedi Zurbrügg, Präsident der Energiestadtcommission Cham, der Architekt Christoph Steiger, die Landschaftsarchitektin Blanche Keeris sowie Beat Stocker, Leiter Entwicklung und Realisierung der Alfred Müller AG. PD

### Grosser Erfolg für die Denkmaltage

Die Denkmaltage vom vergangenen Wochenende verzeichneten im Kanton Zug einen Publikumserfolg. Mit 1170 Eintritten gehörte die Veranstaltungsreihe zu einer der erfolgreichsten seit 1995.

Die vielfältige Auswahl der ansonsten meist nicht zugänglichen Objekte mobilisierte ein breites Publikum. So öffneten Eigentümer ihre Privathäuser und bekannte Bauten wie die im Umbau befindliche ehemalige Hauptpost oder das Kloster Maria Opferung konnten für einmal von innen besichtigt werden. Das Team der Zuger Denkmalpflege wurde von folgenden Organisationen und Institutionen unterstützt: Bauforum Zug, LABorKids, Museum Burg Zug, Kantonales Museum für Urgeschichte(n), Verein Sebelis Sage, Ziegelei-Museum und Zuger Depot Technikgeschichte. Diese berechneten mit eigenen Anlässen das attraktive Angebot. Die an den Sanierungen beteiligten Architekten/-innen, Handwerker/-innen, Planer/-innen und Restauratoren/-innen boten faszinierende Einblicke in ihre spannende Arbeit. Regierungsrat Andreas Hostettler, Vorsteher der Direktion des Innern, zeigte sich beeindruckt: «Die Qualität der Führungen war hoch, das Echo darauf ausnehmend positiv und der grosse Publikumsaufmarsch illustriert, dass die Baudenkmäler im Wachstumskanton Zug einen hohen Stellenwert geniessen und ein grosser Teil der Bevölkerung an deren Erhalt, Pflege und Nutzung interessiert ist». PD



Das Interesse war gross. Foto: Stefan Hochuli

### Lebensmittel für Bedürftige

Anfang September führte das Freiwilligen-Netzwerk UBS Helpetica eine Lebensmittel-Sammelaktion für die gemeinnützige Organisation Tischlein deck dich vor den UBS-Geschäftsstellen in Zug, Grenchen, Winterthur und Bellinzona durch. Dank grosszügigen Spenden und dem Einsatz von Helfern konnten an allen vier Standorten insgesamt 850 Kilogramm einwandfreie, ungekühlte, ungeöffnete Lebensmittel entgegengenommen werden. Diese Lebensmittel werden vom Verein Tischlein deck dich an armutsbetroffene Menschen in der ganzen Schweiz verteilt. PD

**YOUNG · FRESH · TRENDY.**

**ERLEBE DAS NEUE SUNSHINE RADIO**

**SUNSHINE**

RADIO